

Qualitätsprofil der Schule

Berufskolleg Eifel		Monat des ersten Schulbesuchstags: September 2018			
2.1	Ergebnis- und Standardorientierung				
2.1.3.1	Die schulinternen Lehrpläne setzen die Obligatorik der Lehrpläne bezogen auf die spezifische Situation der Schule um.		+		
2.1.3.2	Die Schule sichert die Umsetzung der schulinternen Lehrpläne.		+		
2.1.4.1	Die Schule hat in ihrem Schulprogramm Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit festgelegt.		+		
2.2	Kompetenzorientierung				
2.2.1.2	Die Schule fördert Lern-, Methoden- und Medienkompetenzen.		+		
2.2.2.1	Die Unterrichtsprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend angelegt.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
2.2.3.1	Der Einsatz von Medien ist geeignet den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
2.2.3.2	Die Gestaltung der Lernumgebung ist geeignet den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
2.2.4.1	Die Gestaltung von Lernarrangements ist auf selbstständiges Lernen ausgerichtet.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
2.3	Lern- und Bildungsangebot				
2.3.1.1	Die Schule gestaltet ein standortbezogen differenziertes unterrichtliches Angebot.	++			
2.4	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung				
2.4.1.1	Die Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung entsprechen den inhaltlichen und formalen Vorgaben.	++			
2.4.1.2	Die Schule macht allen Beteiligten die festgelegten Verfahren und Kriterien für die Lernerfolgsüberprüfung und für die Leistungsbewertung transparent.		+		
2.4.1.3	Die Schule stellt sicher, dass die Verfahren und Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung eingehalten werden.		+		
2.4.2.1	Die Lehrkräfte erfassen systematisch die Lernstände und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler.			-	
2.4.2.2	Die Lehrkräfte nutzen Ergebnisse von Lernerfolgsüberprüfungen für ihre Unterrichtsentwicklung.			-	
2.5	Feedback und Beratung				
2.5.1.1	Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.		+		
2.5.2.1	Die Schule nutzt Schülerfeedback zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse.			-	
2.5.3.1	Die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten werden bei Bedarf systematisch in Lernangelegenheiten beraten.		+		
2.5.5.1	Die Schule verfügt über ein Übergangsmanagement für Schülerinnen und Schüler.	++			
2.6	Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität				
2.6.1.1	Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientieren sich an den Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			

2.7	Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht				
2.7.1.1	Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.		+		
2.8	Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit				
2.8.1.1	Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
2.9	Klassenführung und Arrangement des Unterrichts				
2.9.1.1	Die Schule sichert die effiziente Nutzung der Unterrichtszeit.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
2.10	Lernklima und Motivation				
2.10.1.1	Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.*	siehe Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen			
3.1	Demokratische Gestaltung				
3.1.2.1	Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.	++			
3.2	Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit				
3.2.1.2	Die Schule fördert die Akzeptanz von Vielfalt und Unterschiedlichkeit.		+		
3.2.2.1	In der Schule findet eine Auseinandersetzung mit Werten und Normen statt.		+		
3.3	Schulinterne Kooperation und Kommunikation				
3.3.1.1	Die Schule sichert den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten.	++			
3.3.2.2	In den Bereichen Unterricht und Erziehung kooperieren die Lehrkräfte systematisch.		+		
3.3.2.3	Die Lehrkräfte nutzen systematisch angelegte gegenseitige Unterrichtshospitationen und kollegiale Beratungsangebote.		+		
3.6	Externe Kooperation und Vernetzung				
3.6.1.1	Die Schule kooperiert mit anderen Schulen bzw. Kindertagesstätten in ihrem Umfeld.		+		
3.6.1.3	Die Schule kooperiert mit pädagogischen, kulturellen und gesellschaftlichen und ggf. auch therapeutischen Einrichtungen sowie ggf. Betrieben.	++			
3.7	Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes				
3.7.1.1	Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, dass die Gebäude und das Gelände gepflegt und sauber sind.	++			
3.7.1.2	Die Schule nutzt Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude und das Schulgelände.	++			

4.1	Pädagogische Führung				
4.1.1.1	Die Schulleitung hat klare Zielvorstellungen für die Weiterentwicklung der Schule, insbesondere des Unterrichts.	++			
4.1.1.2	Die Schulleitung sorgt dafür, dass die Ziele der Schule partizipativ entwickelt werden.		+		
4.1.1.3	Die Schulleitung sorgt für Klarheit und Eindeutigkeit der Ziele der Schule.	++			
4.1.1.4	Die Schulleitung verfügt über Strategien, gemeinsame Ziele für die Weiterentwicklung der Schule nachhaltig umzusetzen.		+		
4.1.2.1	Die Schulleitung sichert die Rahmenbedingungen für Kooperationen der unterschiedlichen Gruppen.	++			
4.2	Organisation und Steuerung				
4.2.2.2	Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Schule ist den Beteiligten bekannt.	++			
4.3	Ressourcenplanung und Personaleinsatz				
4.3.1.1	Der Einsatz von Ressourcen wird partizipativ geplant und transparent umgesetzt.	++			
4.3.2.1	Der Einsatz des Personals ist so organisiert, dass Unterrichtsausfall vermieden wird.	++			
4.3.2.2	Der Vertretungsunterricht ist so organisiert, dass die inhaltliche Kontinuität gewährleistet wird.		+		
4.4	Personalentwicklung				
4.4.1.1	Die Personalentwicklung basiert auf schulischen und individuellen Entwicklungszielen.		+		
4.5	Fortbildung und Fortbildungsplanung				
4.5.1.1	Die Fortbildungsplanung berücksichtigt die Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfe der Schule.		+		
4.5.1.2	Die Fortbildungsplanung berücksichtigt die Qualifikationen und Entwicklungsbedarfe des Personals.		+		
4.5.1.3	Die durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen werden systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.		+		
4.7	Strategien der Qualitätsentwicklung				
4.7.1.1	Die Schule verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Steuerung der Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung.		+		
4.7.1.2	Die Schule nutzt das Schulprogramm im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument.		+		
4.7.3.1	Die der Schule zur Verfügung stehenden Informationen und Daten werden zur Sicherung und Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.		+		